# JAHRESBERICHT

*Januar bis Dezember 2011*

Fanarbeit Bern

**1. Einleitung ..... S. 3**

**2. Portrait Fanarbeit Bern ..... S. 3**
2.1. Die Fanarbeitenden ..... S. 4
2.2. Der Vorstand ..... S. 4

**3. Rückblick 2011 ..... S. 6**
3.1. Spielbegleitungen ..... S. 6
3.2. Unterstützung von Einzelpersonen ..... S. 8
3.3. Projekte ..... S. 8
3.3.1. Projekt «2. Chance» ..... S. 8
3.3.2. Extrazüge an Auswärtsspielen ..... S. 8
3.3.3. Litteringprojekt in Extrazügen ..... S. 10
3.3.4. Fantreff ..... S. 12
3.3.5. Ragazzi Berna/U16-Fahrten ..... S.12
3.3.6. Fantreffen/Kurvenleitbild ..... S.14
3.3.7. Stadionführungen ..... S. 14

**4. Vernetzung, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ..... S. 14**
4.1. Vernetzung ..... S. 14
4.2. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ..... S. 18

**5. Zivildiensteinsatz, Praktikum ud ehrenamtliche Arbeit ..... S. 19**

**6. Ausblick ..... S. 20**

**7. Jahresrechnung ..... S.21**
7.1. Ertrag ..... S. 21
7.2. Betriebsaufwand ..... S. 21
7.3. Bilanz ..... S. 22

**8. Bericht Vorstand und Dank ..... S. 23**

# 1. EINLEITUNG

*Fanarbeit Bern arbeitet nach dem Ansatz der sozioprofessionellen Fanarbeit. Sie ist eine vom Klub und von der Polizei unabhängige Instanz, die sich anwaltschaftlich für die Fans des BSC YB einsetzt. Unter Berücksichtigung verschiedener Theorieansätze der Sozialen Arbeit fördert, begleitet und unterstützt die Fanarbeit eine aktive und positive Fankultur sowie die Selbstregulierung und Selbstverantwortung der Fankurve. Sie fördert den Dialog, vermittelt in Konfliktsituationen, arbeitet vernetzt mit den verschiedenen Akteuren im Umfeld der Fans und betreibt Lobbyarbeit.*

*Dem Ansatz der aufsuchenden Jugendsozialarbeit wird eine grosse Bedeutung beigemessen. Die Fanarbeitenden verbringen einen grossen Teil ihrer Arbeitszeit im Fussballstadion, das für die Fanszene einen bedeutenden Sozial- und Lebensraum darstellt. Gegenseitiger Respekt, Vertrauen, Wertschätzung, Verständnis und Interesse für die Bedürfnisse des anderen sind Grundvoraussetzungen für den Aufbau von Kontakten zu und die Arbeit mit den Fans.*

*Die sozioprofessionelle Fanarbeit setzt mit ihrem vorwiegend präventiven Ansatz auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit. Die Arbeit mit den Fans und der Beziehungsaufbau unterliegen einem kontinuierlichen Prozess – eine anspruchsvolle Aufgabe in einer grossen, heterogenen Fankurve, die sich zudem stets im Wandel befindet. Die Beziehung und der Kontakt zu den Fans in der Kurve bilden eine wichtige Grundlage, damit Erwartungen und Bedürfnisse abgeholt, aber auch aktuelle Problematiken und Tendenzen erkannt werden können.*

*In der heutigen Zeit werden Fussballfan und Fankurve in erster Linie als Sicherheitsrisiko wahrgenommen. Vorwiegend negativ gefärbte Medienberichterstattung, Pauschalisierung, fehlende Sachlichkeit und Differenzierung in der Diskussion rund um die Fanthematik und die Forderung nach mehr Repression setzen die Fussballfans und ihre Fankurven immens unter Druck. Dies kann zu Radikalisierungstendenzen führen, die bestehenden Selbstregulierungsmechanismen stören und letztlich die Existenz der Fankurven gefährden.*

*Betrachten wir den Fussballfan als Mensch und die Fankurve als Gruppe mit kreativen Ressourcen und Potenzialen, die es zu fördern und anzuerkennen gilt!*

# 2. PORTRAIT FANARBEIT BERN

*Die Initiative für den Aufbau von Fanarbeit Bern kam im Wesentlichen von Seiten der Fans selber. Ihre Ansprüche und Erwartungen an eine sozioprofessionelle Fanarbeit bilden die Basis für das Konzept von Fanarbeit Bern. Der Trägerverein wurde im Februar 2007 gegründet, und die ersten beiden Fanarbeiter nahmen im September 2007 ihre Arbeit auf.*

*Die Fanvertreter/-innen haben im Vorstand die Mehrheit (statutarisch festgelegt). Finanziert werden die derzeit zwei Arbeitsstellen (insgesamt 80 Stellenprozente) vom BSC Young Boys und der Stade de Suisse Wankdorf Nationalstadion AG, den Fans des BSC YB (zweckgebunden), der Stadt Bern und dem Kanton Bern.*

*Die Fanarbeit in Bern konnte in den letzten Jahren erfolgreich etabliert werden, und es wurden Fanstrukturen mit schweizweitem Vorbildcharakter geschaffen.*

*Eine Erhöhung der Stellenprozente wird seit langem angestrebt und ist unabdingbar, um den Qualitätsstandard der bestehenden Fanarbeit zu halten und im Rahmen der Präventionsarbeit zusätzliche Projekte zu lancieren.*

## 2.1. DIE FANARBEITENDEN

***Lukas Meier***
*Fanarbeiter bei Fanarbeit Bern seit 2007 (40%), Geschäftsführer FARE (Football against Racism in Europe) Netzwerk Schweiz, Vorstandsmitglied «Gemeinsam gegen Rassismus»/ «Halbzeit», lukas.meier@fanarbeit-bern.ch, T +41 79 617 75 82.*

***Alexandra Herren***
*Fanarbeiterin bei Fanarbeit Bern seit 2010 (40%), Support Bereichsleitung/Projekte beim Sozialdienst der Stadt Bern, alexandra.herren@fanarbeit-bern.ch, T +41 79 309 60 86.*

## 2.2. DER VORSTAND

***Andres Corinne:*** *Fanvertreterin Dachverband gäubschwarzsüchtig*
***Buletti Michael:*** *Fanvertreter Dachverband Ostkurve Bern*
***Durrer Samuel:*** *Fanvertreter Dachverband gäubschwarzsüchtig*
***Elsener Su:*** *Fandelegierte SC Bern, Stadträtin GFL*
***Frieden Urs:*** *Co-Medienverantwortlicher, Stadtrat GB*
***Ganzfried Rafael:*** *Ehemaliger Fanarbeiter*
***Hadorn Linda:*** *Fanvertretung, Fanarbeit Schweiz (FaCH)*
***Häni Christoph:*** *Kassier, Fanvertreter Dachverband gäubschwarzsüchtig*
***Jordi Stefan:*** *Stadtrat SP*
***Lange Lukas:*** *Fanvertreter Dachverband Ostkurve Bern*
***Ramp Simon:*** *Fanvertreter Dachverband Ostkurve Bern*
***Weber Catherine:*** *Co-Präsidium*
***Werren Adrian:*** *Co-Präsidium, Co-Medienverantwortlicher, Fanvertreter Dachverband gäubschwarzsüchtig*
***Wirth Marcel:*** *Fanverantwortlicher BSC Young Boys*
***Zahnd Marcel:*** *Fanvertreter Dachverband Ostkurve Bern*

*10.04.2011: YB - Basel*

# 3. RÜCKBLICK 2011

*Der Hauptanteil der Arbeit liegt bei der Spielbegleitung. Daneben werden verschiedene Projekte betreut und nach Möglichkeit neu lanciert. Der Alltag eines Fanarbeitenden beinhaltet jedoch auch den regelmässigen Austausch mit Fanvertretern und Akteuren rund um das Fussballgeschehen sowie adminstrative Arbeiten.*

*Fanarbeit Bern besucht Tagungen und Weiterbildungen zu relevanten Themen wie z.B. die vom Schweizerischen Fussballverband SFV organisierte Konferenz «Dialog schafft Sicherheit» im Februar 2011.*

## 3.1. SPIELBEGLEITUNGEN

*In der Rückrunde Saison 2010/11 fanden 18 Liga-Spiele (neun Heim- und neun Auswärtsspiele), ein Testspiel, ein Cupspiel, und zwei Europa-League-Spiele mit der Auswärtsreise nach St. Petersburg (RUS) statt.*

*In der Hinrunde der Saison 2011/12 fanden 18 Liga-Spiele (neun Heim- und neun Auswärtsspiele), elf Testspiele, zwei Spiele am Uhrencup Grenchen, zwei Spiele am Burkhalter-Cup des FC Breitenrain, zwei Cupspiele und zwei Europa-League-Qualifikationsspiele mit den Auswärtsreisen nach Westerlo (BEL) und Braga (POR) statt.*

*Die Basisarbeit der Fanarbeit besteht aus der Begleitung der Fans an Heim- und Auswärtsspielen sowie aus der Vor- und Nachbereitung der Spieltage. Das heisst konkret: Unterstützung bei der Organisation der Extrafahrten, Austausch mit den Fans und relevanten Akteuren (SBB, Polizei, Verein, Behörden u.a.), Briefings und Debriefings, Spielberichte schreiben etc.*

*Der im Sommer 2011 neu eingesetzte Trainer des BSC YB (Christian Gross) setzte vermehrt Testspiele an. Aufgrund fehlender Ressourcen konnte nicht bei allen Spielen die Präsenz der beiden Fanarbeitenden gewährleistet werden. Diverse Testspiele und beide Trainingslager konnten aus Zeitgründen gar nicht begleitet..*

*Der Fanaufmarsch nimmt im Vergleich zu den letzten Jahren stetig zu, was zu einem nicht unbedeutenden Mehraufwand für die Fanarbeit führt.*

*An den Spielen 2011 herrschte wie in den letzten Jahren vorwiegend eine gute bis sehr gute Atmosphäre. Sichtbarer Rassismus und homophobe Sprechgesänge existieren in der Fankurve nicht mehr, was nicht zuletzt dem Engagement und der Unterstützung der Fangruppierungen, die sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzen (u.a. im Rahmen der europaweiten Aktionswoche gegen Rassismus von FARE/ Football Against Racism in Europe) zuzuschreiben ist.*
*Die Mehrheit der Spiele erfolgte ohne nennenswerte Vorfälle, und Konflikte zwischen Fans und der Polizei, bzw. den Sicherheitsdiensten waren im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin rückläufig. Mittels Dialog konnten Konflikte verhindert bzw. in der Situation gelöst werden.*

***2011 wurden insgesamt 57 Spiele von der Fanarbeit Bern begleitet.***

*23.10.2011: YB - GC (FARE Action Week)*

## 3.2. UNTERSTÜTZUNG VON EINZELPERSONEN

*Die Unterstützung von Einzelpersonen (mittels Beratungen, Abklärungen, Begleitungen) betrifft fanbezogene, rechtliche, persönliche und soziale Themen und Probleme.*

*Fanbezogene und rechtliche Themen bzw. Probleme: Das 2008 gemeinsam mit dem BSC Young Boys eingeführte Anhörungsrecht, welches Personen vor Ausstellen eines Stadionverbots rechtliches Gehör gewährt, wurde dank guten Erfahrungen u.a. in Bern, Bestandteil der Stadionverbotsrichtlinien des Schweizerischen Fussballverbands SFV und bekam somit in der gesamten Schweiz Gültigkeit.*

***2011 wurden insgesamt 17 Fans von der Fanarbeit Bern zu einem Anhörungsgespräch bei YB begleitet und unterstützt. Zudem wurden etliche Auskünfte erteilt und rechtliche Beratungen durchgeführt u.a. zu Stadionverboten, Rayonverboten und Strafanzeigen.***

*Persönliche und soziale Themen bzw. Probleme: Die Unterstützung von Einzelpersonen zu diesen Themen lässt sich schwer beziffern. Nebst einem speziell vereinbarten Termin, der im letzten Jahr stattgefunden hat, erfolgt diese Form von Unterstützung bzw. Beratung oft im Rahmen von persönlichen Kontakten und Gesprächen während den Spieltagen.*

## 3.3. PROJEKTE

*Nachfolgend Informationen zu den Projekten, die Fanarbeit Bern betreut und begleitet.*

### *3.3.1. Projekt «2. Chance»*

*Das Integrationsprojekt «2. Chance» gibt Fans mit einem laufenden Stadionverbot die Möglichkeit, mit einem «Götti» oder einer «Gotte» Heimspiele des BSC YB zu besuchen und sich zu bewähren. Bei einer erfolgreichen Teilnahme kann dies zu einer vorzeitigen Aufhebung des Verbots führen. Auch diese Integrationsmassnahme wurde, dank der Vorarbeit u.a. in Bern, Bestandteil der Stadionverbotsrichtlinien des Schweizerischen Fussballverbands SFV und ermöglicht somit jedem Schweizer Klub, ein Projekt wie die «2. Chance» einzuführen.*

*Ein Gremium, bestehend aus Fanvertretern und der Fanarbeit Bern, prüft den Antrag um Aufnahme ins Projekt. Die Fanarbeitenden führn anschliessend ein persönliches Gespräch mit dem Antrag stellenden Fan und dessen «Götti» oder «Gotte». Nachdem der BSC YB über die definitive Teilnahme am Projekt entschieden hat, besteht ein regelmässiger Kontakt zwischen den aufgenommenen Teilnehmer/-innen und der Fanarbeit Bern (Anwesenheitskontrolle der Projektteilnehmer/-innen bei den Spielen, Zwischengespräche).*

***2011 nahmen sieben Personen mit Stadionverbot teil und schlossen die Projektphase erfolgreich ab. Bei fünf Personen konnte das Stadionverbot vorzeitig aufgehoben werden.***

### *3.3.2. Extrazüge an Auswärtsspiele*

*Seit der Rückrunde 2007/08 fahren die Fans des BSC YB jeweils gemeinsam mit einem Extrazug*

*10.04.2011: YB - Basel*

*an die Auswärtsspiele. Die Organisation dieser Fahrten wird durch die Fandachverbände in Zusammenarbeit mit der Fanarbeit und der SBB durchgeführt. Das Angebot wird von der gesamten Fankurve rege benutzt, und die Fanarbeit Bern hat so die Möglichkeit, mit vielen Supportern in Kontakt zu treten.*
*Ebenfalls in Zusammenarbeit mit Fanvertretern, den beiden Dachverbänden und der Fanarbeit Bern wurde 2009 ein Grundlagenpapier zum Verhalten bei Auswärtsfahrten (u.a. Nulltoleranz bezüglich gewalttätigen Übergriffen, Sachbeschädigungen jeglicher Art und Rauswerfen von Gegenständen aus dem Fenster) erarbeitet und im Februar 2010 eingeführt. Diese Auswärtsfahrtenregelung gilt als vorbildlich, wird akzeptiert und befolgt.*

*Die Liga-Auswärtsspiele im Jahr 2011 wurden mit zwei Ausnahmen (nach Neuenburg mit der BLS) allesamt mit der SBB geplant und mit Extrazügen durchgeführt. Ab der Vorrunde 2011/12 (Juli 2011) lancierten die SBB zusammen mit dem BSC YB, den Dachverbänden und der Fanarbeit ein Pilotprojekt zu den Extrazügen. Im Rahmen dieses Pilots übernahm der BSC YB die Verantwortung für die Sicherheit und Sauberkeit bei den Auswärtsfahrten. Neu waren die Stewards des BSC YB für die Sicherheit zuständig und lösten die Bahnpolizei der SBB ab. Für die Fans und die Fanarbeit änderte sich grundsätzlich nichts, nach wie vor waren Fandachverbände und Fanarbeit an der Planung und Durchführung der Extrazüge massgeblich beteiligt.*

***2011 wurden insgesamt 20 Extrazüge organisiert, die total 9'664 Fans des BSC YB beförderten. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Sachschadensmeldungen um die Hälfte auf 6 und die Schadenssumme um rund einen Drittel auf rund Fr. 2000.00.***

*Das langjährige Engagement der Dachverbände und der Fanarbeit widerspiegelt sich in den Statistiken der SBB und ist ein Beweis, dass die organisierten Fans des BSC YB ihre Verantwortung bereits seit Jahren wahrnehmen und die Extrazüge bereits vor der Einführung des Pilotprojekts erfolgreich durchgeführt wurden. Insbesondere das Problem der Sachschäden konnte durch die gemeinsamen Anstrengungen mit den Fandachverbänden erfolgreich angegangen und somit deutlich eingedämmt werden. Ebenfalls diesem beharrlichen Engagement ist es zu verdanken, dass das Pilotprojekt überhaupt durchgeführt werden konnte.*
*Die Organisation und Durchführung der Extrazüge erfolgte im letzten Jahr ohne nennenswerte Probleme, und das mit Beginn der neuen Saison 2011/12 gestartete Pilotprojekt konnte im Dezember 2011 erfolgreich abgeschlossen werden.*

### *3.3.3. Litteringprojekt in Extrazügen*

*Das 2009 eingeführte Litteringprojekt wurde auch 2011 erfolgreich weitergeführt. Die engagierten Fans sorgen auf den Extrazügen für die Grob-*

*Foto: Adrian Müller (20 Minuten)*

*13.02.2011: YB - Zürich*

*reinigung und übernehmen gleichzeitig eine Vorbildfunktion im Präventionsbereich (z.B. bezüglich Vandalismus). Die SBB hat das Litteringprojekt der Fanarbeit 2010 mit dem 1. Preis des PrixRailfair ausgezeichnet. Für das Pilotprojekt wurde das bestehende Litteringkonzept leicht ausgebaut und das Littering-Team aufgestockt. Die Erfahrungen mit dem neuen «Littering Plus»-Konzept wurden von allen Seiten positiv bewertet.*

***Anfang 2011 engagierten sich vier, ab Sommer sechs Fans des BSC YB beim Litteringprojekt.***

### *3.3.4. Fantreff*

*In der bisherigen Arbeit wurde die Erfahrung gemacht, dass Kontakte mit Fans, die sich momentan primär auf die Spieltage beschränken, auch ausserhalb eines Fussballspiels enorm wichtig sind. Mit vermehrten Treffen und Kontakten soll die Beziehungsarbeit intensiviert werden können. Erfahrungen in anderen Städten (u.a. Basel und Luzern) haben gezeigt, dass ein Fanlokal als Treffpunkt dafür ein ideales Mittel ist. Erst unter dieser Grundvoraussetzung ist es möglich, mit den Fans und anderen Partnern in einen konstruktiven Gedankenaustausch und in inhaltliche Diskussionen zu gelangen. Gespräch und Diskussionen, in denen die Fanarbeit vertieft Handlungen und Überlegungen der Fans hinterfragen und beeinflussen bzw. unterstützen kann. Der Fantreff soll sich von den bestehenden kommerziellen Angeboten für Fans abheben und Raum bieten, sich regelmässig zu treffen und auszutauschen, Ideen umzusetzen sowie eigene Kulturformen zu leben. Die soziale Vernetzung unter den Fans würde gefestigt und die sozialpräventive Wirkung gefördert.*

*Ein Fantreff in Bern, als Begegnungsort für Fans und Fanklubs aus der Fanszene rund um den BSC YB, ist seit längerem in Planung. Die Suche nach einer geeigneten Lokalität wurde auch letztes Jahr fortgeführt und es wurden einige Möglichkeiten geprüft, jedoch ohne Erfolg. Im Sommer haben Vertreter der beiden Fandachverbände und die Fanarbeit, aufgrund einer in Aussicht stehenden Räumlichkeit, den Verein Fantreff wieder aktiviert und eine Genossenschaft gegründet. Leider ergab sich auch in diesem Fall keine Möglichkeit, den Plan in Tat umzusetzen. Der Vorstand und die Fanarbeitenden von Fanarbeit Bern, die Genossenschaft Fantreff und die Fans sind nach wie vor überzeugt, dass die Existenz eines festen Standortes dringend notwendig ist, und man ist weiterhin bestrebt, dieses Projekt umzusetzen.*

### *3.3.5. Ragazzi Berna/U16-Fahrten*

*Fanarbeit Bern hat sich zum Ziel gesetzt, jugendspezifische und suchtmittelfreie Projekte zu initiieren. Mit dem U16-Fahrten-Projekt sollen junge Fussballfans im Alter von 10 bis 16 Jahren an eine aktive und kreative Fankultur herangeführt werden. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Jugendlichen aufzunehmen und ihre Ideen mit partizipativer Projektarbeit umzusetzen. Das Konzept wurde im letzten Jahr erstellt und zusammen mit dem Finanzierungsantrag bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern eingereicht. Dem Antrag, für dieses langfristig präventive Projekt, konnte leider im 2011 nicht entsprochen werden.*

*28.08.2011: YB - Zürich*

### *3.3.6. Fantreffen/Kurvenleitbild*

*Unter der Koordination der beiden Dachverbände und Fanarbeit Bern fand im Herbst 2011 das 1. Fantreffen der organisierten YB-Fans statt. Das erfolgreiche Treffen wurde sehr gut besucht und man beschloss, weitere solche Anlässe durchzuführen. Die Vernetzung unter den Fans und gemeinsame Projekte sollen so gefördert, und zudem die Bestrebungen der beiden Dachverbände breiter abgestützt werden – mit dem Ziel der aktiven Unterstützung des BSC YB. Im Rahmen dieses Anlasses wurde die Diskussion zum Thema Kurvenleitbild wieder aufgenommen. Man beschloss, bei einem weiteren Treffen dies weiter zu vertiefen.*

### *3.3.7. Stadionführungen*

*Ziel dieses Projektes ist es, der Öffentlichkeit die Themen Fankurve, Fankultur und Fanarbeit näher zu bringen. Teilnehmende sollen mittels Führung die Möglichkeit erhalten, ein Blick hinter die Kulissen zu werfen und sich ein eigenes Bild zu machen.*
*Im Kontakt mit dem BSC YB wurde letztes Jahr beschlossen, die Stadionführungen in einem gemeinsamen Projekt und idealerweise mit der Unterstützung der Fanszene zu planen und umzusetzen. Die Fanarbeit und die Fans sollen die Möglichkeit erhalten, sich im Rahmen von Führungen, bei denen der Verein das Stadion und die Massnahmen im Bereich Sicherheit und Prävention zeigt, zu präsentieren und somit das genannte Projektziel zu erreichen.*

# 4. VERNETZUNG, MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

*Die sozioprofessionelle Fanarbeit bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen verschiedenen Akteuren und Interessen rund um den Fussball. Sie richtet sich aus diesem Grund nicht ausschliesslich an den Fan und dient als Bindeglied zwischen der Fanszene und den verschiedenen Akteuren. Die Vernetzung und die Förderung des Dialogs zwischen den verschiedenen Interessengruppen (u.a. SBB, Polizei, Verein, politische Behörden) sind daher von grosser Bedeutung. Mittels Medien- und Öffentlichkeitsarbeit soll zudem die Sensibilisierung und das Verständnis für die Fanthematik gefördert werden. Im Berichtsjahr stand die Fanarbeit schweizweit unter Druck, weil zahlreiche Medien das Thema Fans, Gewalt und insbesondere Pyros als emotionalen Dauerbrenner entdeckten und die überwiegend friedlichen Fans pauschal in ein schlechtes Licht stellten.*

## 4.1. VERNETZUNG

*Im Dachverband der Fanarbeit Schweiz (FaCH), ist die Fanarbeit Bern durch Lukas Meier im Vorstand vertreten. Die Fanarbeitenden nehmen zudem an den regelmässigen Netzwerktreffen der Fanarbeitsstellen der Schweiz teil. Im Dezember 2011 fand die 3. Retraite der Fanarbeitsstellen der Schweiz statt, an welcher sich die Fanarbeit Bern in verschiedenen Arbeitsgruppen eingebracht hat.*

*Vorstandsmitglied Rafael Ganzfried vertrat die Fanarbeit in der städtischen Arbeitsgruppe «Jugend und Gewalt», die im Sommer 2011 ihren Abschluss fand. Eine engere Vernetzung mit der Jugend-*

*11.09.2011: Lausanne - YB*

*arbeit der Stadt Bern steht noch aus, nicht zuletzt aus Kapazitätsgründen.*

*Vorstandsmitglied Urs Frieden ist Mitglied der Kommission Prävention und Fanarbeit der Swiss Football League.*

*Fanarbeit Bern ist vernetzt mit FARE Netzwerk Schweiz, durch Urs Frieden (Präsident) und Lukas Meier (Geschäftsführer).*

*Fanarbeit Bern ist im Frühjahr 2011 dem Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) beigetreten, um auch auf kantonaler Ebene eine bessere Vernetzung in diesem Bereich zu erreichen. Eine erste Sitzung zwischen voja und Fanarbeit Bern fand im November 2011 statt.*

*Mit dem zweiten grossen Sportclub in Bern, dem SCB, besteht eine Vernetzung durch den Einsitz der Fandelegierten, Su Elsener, im Vorstand von Fanarbeit Bern.*

*Mit Unterstützung von Fanarbeit Bern wurde im Sommer die Genossenschaft Fantreff gegründet im Hinblick darauf, dass man das Projekt aktiv weiterverfolgen will. Die Genossenschaft Fantreff ist auch im Vorstand von Fanarbeit Bern vertreten.*

*Es finden regelmässige Sitzungen mit dem BSC YB statt. Jeweils vor der Rückrunde im Januar und vor dem Saisonstart im Juli gibt es ein offenes Treffen mit Vertretern des BSC YB, Vertretern der Fandachverbände und der Fanarbeit. Eine enge Zusammenarbeit besteht zudem mit dem Sicherheitschef, dem stellvertretenden Sicherheitschef und dem Fanverantwortlichen des BSC YB. Insbesondere in der Planung und Durchführung der Spiele, der Auswärtsfahrten oder von Projekten wie der 2. Chance.*

*Regelmässige Treffen zwischen den Fans, der Fanarbeit und dem Spielerrat des BSC YB ermöglichen den guten Kontakt und eine Diskussionskultur zwischen den Fans und den Spielern.*

*Regelmässige Treffen zwischen Fanarbeit, den Vorständen der Fandachverbände und Fanvertretern bilden die Grundlage für die tägliche Arbeit. Sie ermöglichen der Fanarbeit neben organisatorischen Angelegenheiten auch die Schwerpunktsetzung und die vertiefte Auseinandersetzung mit der Fankultur und den angestrebten Zielen.*

*2011 nahm die Fanarbeit Bern an den Sitzungen des 3. und 4. lokalen Runden Tischs in Bern unter dem Vorsitz von Gemeinderat Reto Nause teil.*

*Mindestens zwei Mal jährlich treffen sich die Fanarbeitenden mit der Polizei, um einen Rückblick vorzunehmen, die gemeinsame Zusammenarbeit zu analysieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Im Juni fanden das Treffen und die Besprechung mit dem Regionenchef, dem stellvertretenden Regionenchef und dem stellvertretenden Chef Bern-Ost statt. Bei einer weiteren Besprechung im August, erläuterte der stellvertretende Regionenchef die Einsatzplanung der Polizei bei Fussballspielen, was sehr aufschlussreich war.*

*Ebenfalls im Juni kam es zum jährlichen Treffen mit den verantwortlichen Leitern der Zivilfahnder.*

*23.04.2011: Basel - YB*

*Im November war die Fanarbeit eingeladen während des Ausbildungsmoduls für das Dialogteam der Polizei einen Part zu übernehmen. Dem Dialogteam wurden die Funktion der Fanarbeit und insbesondere die Spezifika der Fankurven, mit denen das Team den Dialog suchen wird, erläutert. Die Fanarbeit begrüsst die Einführung eines Dialogteams nach Vorbild Hannover (deeskalative Begleitung der Gästefans) sehr und steht als Vermittlungsakteur jederzeit zur Verfügung.*

*In der Regel finden rund alle zwei Monate lokale Sitzungen mit der SBB in Bern statt, u. a. für die gemeinsame Planung der Extrazüge. Zudem finden zwei Mal pro Jahr nationale Austauschtreffen zwischen der SBB und den Fanarbeitsstellen statt. Letztes Jahr kamen mehrere weitere Sitzungen dazu, aufgrund der Einführung des Pilotprojektes im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den SBB und dem BSC YB.*

## 4.2. MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

*Die Medienarbeit bleibt saisonal immer noch ein bedeutender Posten. Die Fanarbeit Bern versucht, die Öffentlichkeitsarbeit so gut als möglich zu bewältigen und differenziert und transparent zu kommunizieren.*

*Im Februar und Oktober 2011 wurde je ein Referat von der Fanarbeit Bern gehalten. Das eine im Haus des Sports in Ittigen für den Panathlon-Club Bern und das andere an der Universität Bern im Rahmen des Seminars «Gewalt und Sport» des Instituts für Sportwissenschaft.*

*Die häufigen Interview-Anfragen für Abschlussarbeiten von Schülern, Lehrlingen und Studenten konnten mehrheitlich erfüllt werden.*

«Die Fanarbeit Bern ist für die Polizei ein wichtiger Partner geworden. Das Engagement, mit welchem sich die beteiligten Personen einsetzen, ist aus meiner Sicht lobenswert. Seit einiger Zeit finden auch standardisierte Treffen zwischen der Polizei und der Fanarbeit statt, an welchen für allenfalls vorhandene Probleme Lösungen gesucht und vielfach auch gefunden werden. Dass es dabei verschiedene Ansichten und Sichtweisen gibt, ist legitim und liegt in der Natur der Sache. Entscheidend ist dabei aber der Dialog, insbesondere zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses.»

Dieter Schärer
Chef Stv Regionalpolizei Bern

«Die Fanarbeit Bern ist für mich ein sehr wichtiger Teamspieler. In der Fussballer-Sprache würde ich es so formulieren: Die Fanarbeit ist der ruhende Pol, sorgt für defensive Stabilität und hat ein gutes Stellungsspiel. Sie ist sich nie zu schade, weite Wege zu gehen – sei an den YB-Heimspielen im Stade de Suisse oder an den Auswärtspartien. Wir Spieler schätzen die Unterstützung unserer Fans sehr – und wir sind uns bewusst, dass die Fanarbeit einen wichtigen Beitrag leistet, damit der Austausch zwischen Mannschaft und Fans funktioniert.»

Marco Wölfli
Captain des BSC YB

«Die Fanarbeit Bern ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Young Boys und den Fans. Es verdient grossen Respekt, wie sich die Leute im Sinn der Sache engagieren. Und es ist wie im Fussball selber: Erfolg ist nur möglich, wenn alle am selben Strick ziehen. Die Fanarbeit nimmt ihre vielseitige Rolle wahr und leistet wichtige Arbeit – sei es im direkten Dialog mit den Fans, dem Klub, der Liga und den Behörden oder mit präventiven Projekten und konstruktiven Vorschlägen zur Verbesserung.»

Hansruedi Hasler
Technischer Direktor beim BSC YB

## 5. ZIVILDIENSTEINSATZ, PRAKTIKUM UND EHRENAMTLICHE ARBEIT

*In den Jahren 2008, 2009 und 2010 absolvierten insgesamt drei Zivildienstleistende ihren Einsatz bei Fanarbeit Bern. Die interne Evaluation hat gezeigt, dass die Unterstützung durch Zivildienstleistende sehr sinnvoll ist. Für das Jahr 2011 konnte keine Stelle angeboten werden, obwohl dies geplant war.*

*Dafür konnte Fanarbeit Bern von Mai bis August 2011 eine Stelle für ein Berufspraktikum in Zusammenarbeit mit dem RAV anbieten. Durch das Engagement des Absolventen des Praktikums, Christian Wägli (Vorstandsmitglied des Dachverbandes gäubschwarzsüchtig), konnte die Fanarbeit wichtige Projekte und Planungen fortführen.*

*Seit Beginn der Fanarbeit Bern im Jahr 2007 erfüllen zudem diverse Vorstandsmitglieder ehrenamtlich wichtige Arbeiten, ohne die das Fortbestehen von Fanarbeit Bern nicht möglich wäre.*

# 6. AUSBLICK

*Neben dem Kerngeschäft und der Betreuung der verschiedenen laufenden Projekte wird sich Fanarbeit Bern für die Umsetzung der langfristig präventiven Projekte Fantreff und Ragazzi Berna/ U16-Fahrten einsetzen und die Arbeit bezüglich die Themen Fantreffen/Kurvenleitbild sowie Stadionführungen fortführen.*

# 7. JAHRESRECHNUNG

## 7.1. ERTRAG

| Ertrag | 2011 | 2010 |
|---|---|---|
| Beiträge | 110'000.00 | 100'000.00 |
| | BSC YB 50'000.00 | BSC YB 50'000.00 |
| | Stadt BE 30'000.00 | Stadt BE 30'000.00 |
| | Kanton BE 30'000.00 | Kanton BE 20'000.00 |
| Spenden | 12'188.00 | 4'300.00 |
| Mitgliederbeiträge | 10'000.00 | 220.00 |
| Entschädigung | 4'800.00 | 8'800.00 |
| Zugbegleitung | | |
| Honorare | 150.00 | 860.00 |
| **Total Ertrag** | **137'138.00** | **114'180.00** |

## 7.2. BETRIEBSAUFWAND

| Personalaufwand | | |
|---|---|---|
| Löhne | 62'301.70 | 68'160.45 |
| Zivildienst | 3'308.15 | 2'559.80 |
| Entschädigung Litering | 2'473.00 | 581.00 |
| Personalversicherung | 2'350.60 | 2'601.10 |
| AHV, ALV, FAK | 9'709.90 | 9'222.05 |
| BVG | 3'752.40 | 3'070.80 |
| **Total** | **83'895.75** | **86'195.20** |

| Büro und Verwaltungsaufwand | | |
|---|---|---|
| Miete | 2'700.00 | 2'880.00 |
| Projekt Fantreff | – | – |
| Zeitschriften Fachliteratur | – | 150.42 |
| Telefon | 2'686.25 | 1'810.55 |
| Büromaterial | 201.90 | 1'629.40 |
| Sonstiger Verwaltungsaufwand | – | 924.10 |
| Reise- und sonstige Spesen | 9'522.05 | 9'000.95 |
| Drucksachen | 677.10 | 1'044.65 |
| Weiterbildung | 508.00 | 140.00 |
| Revision | 300.00 | 300.00 |
| Finanzerfolg | -96.55 | -18.45 |
| **Total** | **16'498.75** | **17'861.62** |

| | | |
|---|---|---|
| **Total Betriebsaufwand** | **100'394.50** | **104'056.82** |
| **Gewinn / Verlust** | **36'743.50** | **10'123.18** |

## 7.3. BILANZ PER 31.12.2011

| | | |
|---|---|---|
| ***Aktiven*** | | |
| *Kasse* | *600.00* | *600.00* |
| *Postfinance* | *80'208.11* | *66'833.11* |
| *Debitoren* | *428.20* | *728.20* |
| *Mietzinsdepot* | *434.00* | *434.00* |
| *Aktive Abgrenzungsposten* | *25'254.00* | *240.00* |
| ***Total Aktiven*** | ***106'924.31*** | ***68'835.31*** |
| | | |
| ***Passiven*** | | |
| *Konto Verein Fantreff Bern* | *11'171.95* | *11'171.95* |
| *Passive Abgrebzungsposten* | *7'588.60* | *6'243.10* |
| *Vereinskapital* | *45'159.55* | *45'159.55* |
| *Gewinn-/Verlustvortrag* | *6'260.71* | *-3'862.47* |
| | | |
| ***Gewinn/Verlust*** | ***36'743.50*** | ***10'123.18*** |
| | | |
| ***Total Passiven*** | ***106'924.31*** | ***68'835.31*** |

# 8. BERICHT VORSTAND UND DANK

*Das Prinzip, dass die Fanorganisationen eine Mehrheit im Vorstand stellen, hat sich sehr bewährt. Der Vorstand ist für die beiden Mitarbeitenden ein wichtiges Gremium: Anstehende Fragen und Ereignisse werden regelmässig besprochen, und Entscheide werden in aller Regel im Konsens getroffen. Einzelne Vorstandsmitglieder übernehmen zusätzliche Aufgaben – zur Entlastung bzw. Unterstützung der beiden Mitarbeitenden von Fanarbeit Bern. Das Co-Präsidium übernimmt zusätzlich Verantwortung für Personalfragen (Kontrolle der Arbeitszeit und Umgang mit Überstunden) und führt einmal jährlich mit beiden Fanarbeitenden Mitarbeitergespräche.*

*Dem Fanarbeit-Team, Alexandra Herren und Lukas Meier, sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement gedankt. Ein grosser Dank geht auch an Christian Wägli, der seine Praktikumszeit intensiv für Projekte von Fanarbeit Bern eingesetzt hat.*

*Für die Finanzierung und anderweitige Unterstützung der Fanarbeit danken wir an dieser Stelle der Stadt Bern (Direktion SUE), dem Kanton Bern (GEF), den Dachverbänden Ostkurve Bern und Gäubschwarzsüchtig und allen unterstützenden Fanvereinigungen und Fanklubs des BSC YB sowie der SBB. Ein besonderer Dank geht an die Verantwortlichen bei BSC Young Boys und Stade de Suisse, sowohl für die grosszügige Finanzierung als auch für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen.*

## Kontakt

*Fanarbeit Bern*
*Dammweg 41*
*3013 Bern*
*T 031 332 29 63*
*fanarbeit-bern.ch*
*info@fanarbeit-bern.ch*

## Impressum

*Redaktion: Alexandra Herren*
*Layout: Marc Zuberbühler*
*Fotos: Thomas Hodel (ybforever.ch)*

Fanarbeit Bern